



# SCHULLANDHEIM SCHWEINRICH



## Konzept



Schullandheim Schweinrich, Schweinricher Straße 7 in 16909 Wittstock

Tel: 033966 / 60394

Fax: 033966 / 50965

Mail: [slh.schweinrich@arcor.de](mailto:slh.schweinrich@arcor.de)

Landkreis Ostprignitz-Ruppin  
Amt für Bildung und Liegenschaftsverwaltung  
Virchowstraße 14- 16  
16816 Neuruppin

# Konzept für das Schullandheim Schweinrich

Übersicht / Inhalt

Seite

1. Grundlagen	3
2. Ort	4
3. Schullandheim	4
4. Zielvorstellung	5
5. Umsetzung	6
6. Schulen	6
7. Projektangebote	7
8. Personal	8
9. Perspektiven	8

*Zitat: „Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben, unter anderem durch Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensweisen, Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, Weltbürgerschaft und die Wertschätzung kultureller Vielfalt und des Beitrags der Kultur zu nachhaltiger Entwicklung“.*

**Unterziel 4.7 der Ziele nachhaltiger Entwicklung der Vereinten Nationen, 2015**

Das Schullandheim Schweinrich ist ein Angebot des Landkreises Ostprignitz-Ruppin an alle Schulen, Horte und Träger der Jugend- und Kulturarbeit zur Nutzung des Hauses als außerschulischen Lernort.

1. Grundlagen
---------------

Im Jahr 2015 wurde auf Grundlage der Ziele nachhaltiger Entwicklung der Vereinten Nationen durch das Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg der neue Rahmenlehrplan veröffentlicht. Seit dem Schuljahr 2017/18 ist dieser wirksam. In Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie des Landes Brandenburg, verabschiedet im April 2014, nimmt der Rahmenlehrplan alle in ihr und im Brandenburgischen Schulgesetz verankerten Themen, z. B. Bildung für nachhaltige Entwicklung, Demokratiebildung, interkulturelle Bildung, Verbraucherbildung, Gesundheitsbildung, auf. Alle Schulen des Landes Brandenburg sind demnach verpflichtet, die Themen in ihrem internen Curriculum zu übernehmen.

Am 20. Juni 2017 wurde der Nationale Aktionsplan Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) von der Nationalen Plattform BNE unter Vorsitz des Bundesministeriums für Bildung und Forschung verabschiedet. Das übergreifende Ziel des Aktionsplans ist es, BNE in allen Bereichen des deutschen Bildungswesens strukturell zu verankern.

Hier setzen die Lernangebote im Schullandheim an. Im Schulalltag fehlen den Schülerinnen und Schülern oftmals Lernfelder aus dem Alltag und der Natur, die eine positive Identitätsfindung durch selbstverantwortliches Handeln erlauben. Notwendige Lern- und Erfahrungsfelder müssen in ausreichender und konstruktiver Weise Spaß, Freude, Abenteuer und Spannung zulassen. Das Schullandheim schlägt hier eine Brücke zwischen dem Lernen in der Schule und dem Erleben und Begreifen in der Natur.

## 2. Ort

Schweinrich ist ein Dorf in der Kyritz-Ruppiner Heide im Norden des Landkreises Ostprignitz-Ruppin zwischen Wittstock / Dosse und der Stadt Rheinsberg (Mark). Mit seinen 160 Einwohnern zählt Schweinrich zu den kleineren Dörfern der Region. Mit dem Dranser See, seinen Wäldern und der Nähe zur Heide bietet der Ort vielfältige Möglichkeiten des Lernens, der Erholung und Entspannung.



## 3. Schullandheim

Das Schullandheim besteht auf einer Fläche von 1.887 m<sup>2</sup> aus drei Gebäuden. Das Hauptgebäude war ursprünglich als Gaststätte jahrelang gesellschaftlicher Mittelpunkt des Dorfes. Der ehemalige Kindergarten schloss sich dem Gebäudekomplex an, ebenso gehörte eine kleine Scheune dazu. Mit Hilfe von Fördermitteln des Amtes für Flurneuordnung und Landwirtschaft wurde das Gebäudeensemble in den Jahren 2000 / 2001 so umgestaltet, dass das Haupthaus vollkommen neu hergerichtet wurde. Mit seinen großen hellen Räumen und den 28 Schlafplätzen bietet es den Gästen sehr gute Bedingungen. Der ehemalige Kindergarten wurde ausgebaut und dient jetzt als Aufenthalts- und

Sanitärgebäude für den Zeltplatz auf dem Gelände. Das Nebengebäude wurde zur Spielscheune umgebaut. Darin befinden sich außerdem ein Büro, eine kleine Werkstatt und der Raum für 40 Fahrräder.



#### 4. Zielvorstellung

Bildung für nachhaltige Entwicklung gewinnt durch den Nationalen Aktionsplan für nachhaltige Entwicklung immer mehr an Bedeutung und ist wesentlicher Bestandteil des aktuellen Rahmenlehrplans. Eine Bildung für nachhaltige Entwicklung bzw. ein Lernen in globalen Zusammenhängen gelingt gemäß Rahmenlehrplan besonders gut in Kooperation mit außerschulischen Partnern und der Einbeziehung von außerschulischen Lernorten. Das Schullandheim bietet für Kinder und Jugendliche umfassende



Möglichkeiten in einer naturnahen, freundlichen und außerschulischen Umgebung zu lernen, in einer Gemeinschaft zu leben und miteinander Spaß und Freude zu empfinden. Wesentliches Ziel in der pädagogischen Arbeit ist die Stärkung und Erweiterung der sozialen, ökologischen und persönlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler.

Das Leben und Lernen als ganzheitliche Erfahrung für Kinder in der Wechselbeziehung von Schule und Umwelt soll ermöglicht werden.

Kenntnisse und Erfahrungen aus dem Schulbetrieb sollen genutzt werden, um den Zugang zu den Gegenständen und Abläufen des Alltags in der Gemeinschaft und der Natur zu eröffnen. Die Schonung der Umwelt durch Vermeidung und Trennung von Abfällen, der sorgsame Umgang mit Wasser, das Leben auf dem Land und das Erleben woher Nahrungsmittel kommen sind Teile der täglichen Praxis im Schullandheim. Die Gäste bekommen so eine Möglichkeit, diese Erfahrungen auf ihre eigene Lebenswelt zu übertragen.

Die pädagogischen Ziele beinhalten folgende Schwerpunkte:

- soziales Lernen der Gruppe
- Förderung der Teamarbeit
- Entwicklung eines unmittelbaren Naturverständnisses für die eigene Lebensumgebung
- Entwicklung von Empathie für Pflanzen und Tiere
- Entwicklung eines Verständnisses zwischen dem sorgsamem Umgang mit natürlichen Ressourcen und der eigenen Lebenspraxis
- Entwicklung von sozialen, ökologischen und persönlichen Kompetenzen
- Lernen mit „Kopf, Herz und Hand“
- Lernen mit allen Sinnen
- kreatives und weitgehend selbständiges Lernen in Kleingruppen
- Mitbestimmung und Mitverantwortung der Schülerinnen und Schüler bei der Gestaltung von Projektinhalten
- die Welt in ihrer Komplexität erfahren, Zusammenhänge begreifen, fachübergreifend lernen und lehren
- Bewährtes mit Neuem verknüpfen

## 5. Umsetzung

Den Kindern und Jugendlichen Freude und Spaß am Lernen an einem außerschulischen Lernort zu vermitteln, darin liegt die Hauptaufgabe der Arbeit im Schullandheim. Einen besonderen Wert legen wir auf eine ruhige, fröhliche Atmosphäre, das Wahrnehmen mit den Sinnen ins Zentrum zu rücken und neben dem Austausch über Gelerntes, den Gefühlen einen festen Platz geben. Mit der Einbeziehung von Emotionen begeben wir uns auf eine



persönliche Ebene, die individuelle Erfahrungen, Wünsche und Ängste der Schüler sowie die Gruppendynamik berücksichtigt. Umweltbildung und soziales Lernen gehen Hand in Hand, denn der Natur begegnen heißt, sich selbst zu begegnen. Das bedeutet, dass flexible Organisationsformen des Lernens für vielfältige, wechselnde Aktivitäten bereitzustellen sind. Dazu gehören Projektwochen zu den verschiedensten

Themen mit offenem Unterricht, Wanderungen, Exkursionen und vielfältige Freizeitangebote. Der Aufenthalt im Schullandheim ist nicht witterungsabhängig und bietet in jeder Jahreszeit interessante und spannende Aktivitäten.



Die Inhalte der Unterrichtsprojekte und der Fortbildungen resultieren aus den Vorstellungen, Fragen und besonderen Bedürfnislagen der Schüler und Lehrkräfte. Die selbst gewählten



Themen werden fächerübergreifend und praxisnah bearbeitet. Bei allen Angeboten stehen Handlungsorientierung und entdeckendes Lernen im Vordergrund. Meist arbeiten die Kinder und Jugendlichen in kleinen Gruppen, können ihr Lerntempo selbst bestimmen und individuelle Lösungswege einschlagen. Im Sinne der Bildung für nachhaltige Entwicklung prägen gemeinsames und gleichberechtigtes

Lernen und Leben von Kindern und Erwachsenen das Geschehen vor Ort und fördern somit die Entwicklung von Kommunikation, Toleranz und Demokratieverständnis. Notwendige Veränderungen im Prozess resultieren aus der begleitenden Reflexion.



## 6. Schulen

Die Lehrer und Erzieher, die das Schullandheim besuchen, sind die wichtigsten Partner in der Zusammenarbeit mit den Schulen. Die begleitenden Pädagogen haben im Vorfeld des Schullandheimaufenthalts zusammen mit den Kindern und Jugendlichen ein Programm nach ihren Wünschen und unseren Angeboten erarbeitet und sorgen für einen störungsfreien Ablauf des Aufenthalts.

## 7. Projektangebote

In der folgenden Übersicht ist eine Auswahl der Angebote des Schullandheims aufgeführt.

Angebot	Inhalt / Ziel
Naturwanderungen	Beobachtung und Wahrnehmung heimischer Fauna und Flora, Schätzen von Entfernungen
Vogel- und Baumbestimmung	Bäume, Sträucher, Vögel (Bilder an Vogelkästen) mit Bestimmungsliteratur in Kleingruppen bestimmen
Waldrallyes, Waldpädagogik	Wissen über den Wald erlangen und Sinneswahrnehmung stärken
Besuch Bieberpopulation	Lebensraum und Verhalten der Tiere erleben
Fährtenlesen	Suche, Wahrnehmung und Bestimmung von Fährten heimischer Tiere
Projekte am Dranser See/ Badestelle	Schwimm- und Badespiele mit Rettungsschwimmer, Angeln, Floßbau
Wassereperimente	Darstellung physikalischer Eigenschaften des Wassers
Besuch der Daberburg	Flora und Fauna in unseren heimischen Wäldern - Erlebniswanderung mit Märchenwiese
Besuch der Bischofsburg, Kreismuseen	Leben wie im Dreißigjährigen Krieg; Schulunterricht im historischen Klassenzimmer - Ankleiden historischer Kostüme, Filzen und Leinenherstellung erleben und selber machen
Schweinricher Suchspiel	Wald als Lebensraum - Bildung zur nachhaltigen Entwicklung - Soziales Handeln
Schatzsuche	Orientierung im Gelände - Verstehendes Lesen - Soziales Handeln
Bauernolympiade	Sportliche Aktivitäten - Soziales Handeln
Radtouren	Radfahren zu den verschiedenen touristischen Sehenswürdigkeiten - Vorbereitung der Fahrradprüfung
Besuch der Schweinricher Dorfkirche	Die Kirche als Institution und historisches Gebäude - Erkunden der Kirche nach vorgegebenem Fragenkomplex
Die Kräuterfee im Schullandheim	Einheimische Pflanzen und Kräuter - Verkosten und Herstellen von Kräuterölen/Kräuteressig
Tagesausflug Müritzeum	Natur-Erlebnis-Zentrum - Größtes Aquarium für einheimische Süßwasserfische
Tagesausflug Bären- oder Affenpark mit Sommerodelbahn	Tiere im natürlichen Lebensraum
Baumklettern, Hüttenbau	Klettern am Seil mit Sicherung unter fachkundiger Anleitung, Bau einer Notunterkunft im Wald aus Stöcken und Naturmaterial

## 8. Personal

Zur Sicherung des Betriebes gewährleistet der Landkreis Ostprignitz-Ruppin als Träger der Einrichtung folgende Personalausstattung.

Stellenbezeichnung	Anzahl Stellen
Leitung der Einrichtung	1,0
Hauswirtschaft, Reinigung	0,5
Hausmeister	0,25
Gesamt:	<b>1,75</b>

Zusätzlich wird über das Staatliche Schulamt ein Pädagoge zur Gewährleistung der Qualität der pädagogischen Betreuung in das Schullandheim abgeordnet.

## 9. Perspektiven

Das Schullandheim Schweinrich ist seit dem 01.01.2001 Mitglied im Landesverband der Schullandheime des Landes Brandenburg e. V.. Der Landesverband Brandenburg ist Mitglied im Bundesverband. Der Austausch unter den Mitgliedern soll die aktuelle und konzeptionelle Arbeit weiter befruchten. Innerhalb des Landesverbandes streben wir die Erarbeitung eines gemeinsamen Standard-Lernangebotes für alle Schullandheime in Brandenburg an. Das dient dem Ziel, den potentiellen Gästen und Partnern einheitliche Mindeststandards bei Lernangeboten in den Schullandheimen Brandenburgs anbieten zu können.

Auf regionaler Ebene ist das Schullandheim seit 2016 aktives Mitglied in der Verbundpartnerschaft für Bildung und nachhaltige Entwicklung. Der Aufbau einer gemeinsamen Internetpräsenz ist ein Ziel. Darüber hinaus werden Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus geprüft.



In der Perspektive dienen die Maßnahmen und Angebote dem vorrangigen Ziel, dass das Schullandheim Schweinrich als Partner für die Schulen der Region bereit steht, um das Lernen an einem anderen Ort gemäß Rahmenlehrplan des Landes Brandenburg in die Praxis umsetzen zu können.

Neuruppin, April 2018

Anmerkung: Soweit in diesem Konzept Personen oder Funktionen mit einem geschlechterspezifischen Begriff beschrieben werden, gilt die jeweilige Bestimmung auch für das jeweils andere Geschlecht gleichermaßen.

Quelle Fotos: Schullandheim Schweinrich 2015 - 2017